

Alle wollen den Pokal aus Holz

Von Heike Sommer

Wer in Userin Pfeil und Bogen in die Hand nimmt, sucht den Nervenkitzel der Jagd, möchte man meinen. Irrtum: Auf einen erhöhten Adrenalinspiegel könnten die Akteure gut und gerne verzichten. Damit ist es aber bald vorbei.

USERIN. Das haben sie sich selber eingebrockt: Viel Arbeit und Aufregung erwarten die Mitglieder der Strelitzer Feldbogensportgilde. Im September kommen die besten Bogenschützen aus ganz Deutschland nach Userin. Mit mehr als 150 Teilnehmern rechnet Dirk Müller, der den Verein leitet. Viele Sportler werden mit ihren Familien anreisen, sodass der beliebte Urlauberort zum Saisonende noch mal ein turbulentes und lukratives Wochenende erleben dürfte. Diese Art von Aufregung und Mehrarbeit nehmen die 40 Vereinsmitglieder gerne in Kauf. „Unser Sport erfährt ja in den letzten Jahren regen Zulauf, und so ein großer Wettkampf in der Region kann einen weiteren Impuls

setzen“, schätzt Dirk Müller. Immerhin verfügt die Strelitzer Feldbogensportgilde über den einzigen sicherheitstechnisch abgenommenen Feldparcours in Mecklenburg-Vorpommern. Auf sieben Hektar können die Sportler hier durch Wald und Feld laufen und dabei auf 12 bis 30 Scheiben ihre Pfeile abschießen. Einen Vorgeschmack auf das Großereignis gibt es am Wochenende. Da lädt die Gilde zur 20. Jamboree Bowhunter ein. Dabei schwärmen die Bogensportler auf dem Waldparcours aus, um auf verschiedene 3D-Tiere zu zielen – vom Hasen bis zum Tiger ist alles dabei. Die 120 Startplätze sind heiß begehrt, genau wie der Bowhunter-Pokal – eine Holzplastik, um die die Teilnehmer kämpfen.

Während die einen im Sportoutfit und mit Hightech-Bogen an den Start gehen, machen sich andere mit traditionellen, manchmal sogar selbst gebauten Bögen, und vielleicht noch in mittelalterlicher Tracht auf den Weg. „Da ist die Bandbreite groß. Diese Vielfalt macht den Reiz aus“, sagt Thorsten Megow – einer von den alten Hasen im Verein.

Er selbst zählt sich zu den Bogenläufern, eine Art Biathlon aus Geländelauf und Bogenschießen. „Nach einer stressigen Arbeitswoche ist Bogensport für



Heike Bachmann schätzt an der Sportart Bogenschießen nicht nur die sportliche Herausforderung, sondern vor allem auch die Entspannung.

FOTOS (2): HEIKE SOMMER

Bowhunter: Der Wanderpokal wurde vom Vereinsgründer Hans Nandelstätt gestiftet.



Ran an die Bücher! Wer schafft den Ausleih-Rekord?

Von Anett Seidel

Alles muss raus, heißt es derzeit in der Neustrelitzer Bibliothek. Nicht zum Ausverkauf, sondern zur Rekord-Ausleihe wird in den Räumen derzeit aufgerufen. So verwandelt sich der Leser mit vielen Büchern ganz schnell zum Umzugshelfer.

NEUSTRELITZ. Rund 60 000 Medien müssen in Kisten verpackt werden. Das ist eine Menge. Warum nicht die Bibliotheksnutzer um Hilfe bitten, dachten sich die Mitarbeiter der Einrichtung. Sie haben jetzt zur Rekord-Ausleihe aufgerufen. Je mehr Bücher, DVD's, CD's, Spiele und Zeitschriften von den Nutzern geliehen werden, um so weniger Kisten müssen gepackt werden.

Der Countdown für die Rekord-Ausleihe läuft nur noch

wenige Tage. Es gibt sogar etwas zu gewinnen. „Drei attraktive Preise winken den Bibliotheksbenutzern mit den meisten Entleihungen während der Schließzeit“, heißt es aus der Stadtverwaltung. Und die Schließzeit wird jede bisherige Ausleih-Frist übersteigen. Denn die Bibliothek ist nur noch bis zum 22. Mai geöffnet. Danach sind die Türen in der Augustastraße 18a zu. Die Ausleihstation macht dann am neuen Standort im Kulturquartier in der Schlossstraße 12/13 erst wieder im Oktober auf. „Da sollte sich mit genug Lesestoff eingedeckt werden“, sagt Bibliothekarin Elke Missling. Die rund 700 Nutzer der Stadtbibliothek nehmen den Aufruf ernst, wissen die Mitarbeiter. In einer Stunde, so erzählen sie, sind beispielsweise am Dienstag in dieser Woche 300 Medien über die Theke

mich genau das Richtig, um runterzukommen. Die Kombination aus ruhiger Körperkraft und Konzentration spricht mich an, da kann ich wunderbar entspannen“, sagt er. Genau aus diesem Grund ist auch Heike Bachmann im Verein. „Ich habe Bogenschießen zufällig mal ausprobiert und war sofort fasziniert“,

sagt die Neustrelitzerin. Seit gut fünf Jahren ist sie nun Mitglied in der Gilde: „Ich lasse keinen Sonntag aus“.

Zweimal in der Woche treffen sich die Sportler zum Training auf dem Gelände am Useriner Vereinshaus. Eben auch am Sonntag. „Sobald ich den Bogen in der Hand habe, dauert es keine fünf Minu-

ten und ich habe den Kopf frei“, sagt Heike Bachmann. Sicher sei es auch ein schönes Erlebnis, ins Ziel zu treffen, aber vor allem der konzentrierte Bewegungsablauf, bevor sich der Pfeil dann von der Sehne löst, fasziniere sie.

Kinder, die anfangs beim Training sehr zappelig waren, haben nach einem halben Jahr

die Ruhe weg, hat beispielsweise Dirk Müller beobachtet. „Bogensport ist etwas für die ganze Familie. Er schafft schöne gemeinsame Erlebnisse in der Natur und bringt Entspannung“, fügt Müller hinzu.

Kontakt zur Autorin
h.sommer@nordkurier.de

gegangen. Längst kommen die Leser nicht mehr nur mit kleiner Tasche. Nein, große Körbe haben sie dabei und greifen auch mal zu einem Buch, dass nicht zu den eigentlichen Vorlieben gehört, weiß Elke Missling. „Sie haben ja genug Zeit zum Lesen.“

„Bitte versorgen sie sich ausreichend mit Literatur. Es werden keine Mahngebühren erhoben“, teilt die Bibliothek mit. Wenn ansonsten nach vier Wochen diese Frist endet, ist jetzt monatelang Zeit. Die Jahreskarte sei weiter gültig. Für die Mitarbeiter der Bibliothek bleiben am Ende wohl doch noch genug Bücher, die in Kisten gepackt werden müssen. Wenn die Einrichtung geschlossen ist, beginnt das Packen. Aber bis dahin läuft noch der Wettbewerb um den Rekord-Ausleih. Ein Hinweis: Es gibt schon Le-

ser, die sind mit mehr als 50 Medien dabei...

Nicht nur in der Bibliothek wandert das Inventar in Kisten. Auch eine Etage höher im Karbe-Wagner-Archiv ist am 22. Mai definitiv Schluss. Wer bis dahin noch auf Recherchetour gehen muss, sollte sich beeilen, sagt Christiane Weigt. Historische

Bücher stehen im Archiv in den Regalen. Alles über Mecklenburg-Strelitz, berühmte Personen und historische Fotos gibt es in dem Archiv. Der Nachlass von Annaliese Wagner oder auch von Walter Karbe ist hier in guten Händen und muss nun in Kartons in die Schlossstraße. Ein Stück Stadtgeschichte zieht

um. „Wertvolle Dinge wie unsere alten Foto-Glasplatten oder die historischen Bücher müssen besonders vorsichtig verpackt werden“, betont Christiane Weigt.

Seit Anfang 2010 ist das Karbe-Wagner-Archiv in der Augustastraße gewesen. Davor gewährte man Geschichtsinteressierten schon einmal in der Schlossstraße einen Einblick in die historischen Unterlagen. Allerdings war das Haus in der Nummer 3 so baufällig, dass ein Umzug nicht zu umgehen war. Nun geht es zwar zurück in die Schlossstraße, allerdings in großzügig ausgestattete Räume mit „attraktiven Lese- und Ruhezeiten und Internetleseplätzen“ im neuen Kulturquartier, verspricht die Stadtverwaltung.



Christiane Weigt, Mitarbeiterin im Karbe-Wagner-Archiv, holt hier noch einmal Schätze hervor – alte Foto-Glasplatten müssen besonders sicher verpackt werden.

FOTO: A. SEIDEL

Kontakt zur Autorin
a.seidel@nordkurier.de